

## Datensicherung.nrw

Hochschulen – Organisationen allgemein – sind im Zuge der Digitalisierung von immer mehr Geschäftsprozessen auf die Verfügbarkeit und Persistenz gespeicherter Daten als Arbeitsgrundlage angewiesen. Forschung, Lehre und Verwaltung sind ohne ihre jeweiligen Daten kaum mehr handlungsfähig, die permanente verlässliche Verfügbarkeit aller Datenbestände stellt mithin einen wesentlichen Baustein aller Vorhaben zur weiteren Digitalisierung von Forschung, Lehre und Verwaltung dar. Gleichzeitig belegen auch aktuelle Schadensereignisse in drastischer Form die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Datensicherung. Die Sicherung aller Daten und die Fähigkeit zu deren schneller Wiederherstellung bei Bedarf gehören damit zu den tragenden Säulen der digitalen Souveränität.

Da diese Situation allen Hochschulen gemein ist und gleichzeitig die betrieblichen Anforderungen aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher datenhaltender Systeme stetig steigen und die Gefährdung der IT-Versorgung gerade durch Cyber-Angriffe rapide zunimmt, haben Hochschulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) das Projekt Datensicherung.nrw initiiert. Ziel dieses Projekts ist die arbeitsteilige Bereitstellung eines leistungsfähigen Datensicherungs-Dienstes für die Hochschulen in NRW. Um diesem Anspruch gerecht zu werden liegt ein besonderes Augenmerk auf der Skalierbarkeit der erarbeiteten Konzepte und Lösungen. Im Rahmen eines Vorprojekts wurden die technischen, organisatorischen und prozessualen Randbedingungen und Anforderungen erarbeitet und implementiert, um in und für NRW eine hochschulübergreifende Datensicherung zu realisieren.

Im Einzelnen sind dies u.a.

- Eine hochschulübergreifende, kooperative Support-Struktur
- Ein Rollen- und Rechte-System auf Basis föderierter Identitäten und gemeinsam strukturierter Autorisierungsinformationen zur Nutzung von Selbstbedienungsfunktionalitäten bis hin zu den individuellen Nutzenden
- Eine Handreichung für Hochschulen zur Vorbereitung auf eine Wiederherstellung des IT-Betriebs nach einem großflächigen Datenverlust.

Inzwischen befindet sich das Projekt in der Implementierungs- und Betriebsphase, die ersten Hochschulen haben ihre Datensicherung bereits erfolgreich umgestellt.

Autoren: Aylin Gündogan, Thomas Eifert

### Aylin Gündogan



Aylin Gündogan, M.Sc., arbeitet seit 2019 im IT-Zentrum der RWTH Aachen. Ihren Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre – Operations Research und Management erhielt sie 2019 von der RWTH Aachen.

Im gleichen Jahr begann sie als Projektleitung in der Abteilung Systeme und Betrieb zu arbeiten. Sie leitet das DH.NRW-Projekt "Föderiertes Identity Management.nrw".da

### Dr. Thomas Eifert



Dr. Thomas Eifert promovierte in Festkörperphysik. Seit 2013 ist er als CTO am IT-Zentrum der RWTH Aachen tätig und damit für die technologische Strategie des IT-Zentrums verantwortlich. Sein besonderes Interesse gilt den wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den Anforderungen von Forschern und geeigneten technischen Lösungen, sein Lehrschwerpunkt ist skalierbare IT.

Er leitet das DH.NRW-Projekt "Datensicherung.nrw".